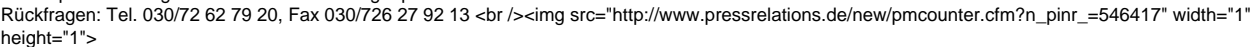




## DJV fordert Erhalt der Arbeitsplätze bei Madsack

DJV fordert Erhalt der Arbeitsplätze bei Madsack  
Berlin, 4.10.2013 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat den Medienkonzern Madsack aufgefordert, alle vorhandenen journalistischen Arbeitsplätze zu erhalten. Anlass ist die Bekanntmachung des Unternehmens, die überregionale Berichterstattung ihrer 18 Zeitungen noch in diesem Jahr in einer Zentralredaktion in Hannover zu bündeln. Die Zentralisierung der Berichterstattung ist Teil des Programms "Madsack 2018", das die Geschäftsführung am Mittwoch präsentierte. Aussagen über möglicherweise wegfallende Stellen in den bisherigen Mantelredaktionen wurden nicht getroffen. "Die Bündelung der Berichterstattung ist ein Schlag gegen die Medienvielfalt", erklärte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "Wenn in den Mantelteilen von Hannoverscher Allgemeinen, Ostsee-Zeitung und Kieler Nachrichten die gleichen Inhalte geliefert würden, wäre das ein publizistischer GAU." Zu befürchten wäre, dass die Attraktivität des Mediums Zeitung weiter sinken würde. "Wir erwarten von der Madsack- Geschäftsführung, dass sie ihre Pläne überdenkt und sorgfältig die Risiken abwägt. Keinesfalls dürfen journalistische Arbeitsplätze untauglichen Zukunftsvisionen geopfert werden."  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hendrik Zörner  
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13  


### Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

### Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.